

ARCHIV  
DER  
PHARMACIE.

Zeitschrift

des

*Große  
Lebensversicherung  
Zugabe - Register*  
Deutschen Apotheker-Vereins.

Herausgegeben vom Directorium unter Redaction

von

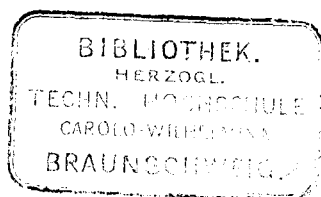
E. Reichardt.

BIBLIOTHEK.  
HERZOGL.  
TECHN. HOCHSCHULE  
BESONDERER ABRUCK.  
BRAUNSCHWEIG.

Im Selbstverlage des Vereins.

In Commission der Buchhandlung des Waisenhauses  
in Halle a/S.

6.



## **Die Braunschweiger Apotheken-Register.**

Von Dr. C. Grote in Braunschweig.

Gelegentlich einer auf Veranlassung des Herrn Prof. Flückiger hier am Ort vorgenommenen Nachforschung nach alten Angaben über Cortex Cascarillae habe ich in unserer städtischen Bibliothek eine Reihe alter Actenstücke gefunden, welche für die Geschichte der Pharmacie von grossem Werth sind, indem sie einen genauen Einblick in den Arzneischatz früherer Zeiten gewähren und des Interessanten soviel enthalten, dass eine Mittheilung eines Theiles, wenigstens im Auszuge, nicht unangemessen erscheint.

Die hiesige am Eiermarkt belegene jetzige St. Martini-Apotheke war früher die Rathsapotheke; sie wurde für Rechnung der Stadt von einem Administrator verwaltet; anfangs wurde alljährlich Rechnung abgelegt unter Aufstellung eines vollständigen Inventars; später fanden Rechnungsablage und Inventur nur alle 4 Jahre statt, der Zeitpunkt dieser Aenderung ist aus den vorliegenden Schriften aber nicht zu ersehen. Solcher Abrechnungen liegen 9 vor, aus den Jahren 1521, 1522, 1523, 1524, 1528, 1598, 1609, 1640 und 1658. Sind dieselben auch alle von grossem Interesse, indem sie nicht nur ein genaues Bild des derzeitigen Arzneischatzes geben, die Preise und Vorräthe der verschiedenen Artikel angeben und Schlüsse auf den Verbrauch derselben mit ziemlicher Zuverlässigkeit zu ziehen gestatten, so sind in historischer Hinsicht die ältesten 5 Register aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts bei Weitem die interessantesten.

Derartige ältere Verzeichnisse haben wir in dem Register von Dijon von 1439,<sup>1</sup> in der Frankfurter Liste etwa von 1450<sup>2</sup> und dem Nördlinger Register von 1480,<sup>3</sup> sämmtliche veröffentlicht von Prof. Flückiger; dieselben können aber, da sie sämmtlich nur aus einem Jahre herrühren, kein so vollständiges Bild geben, als die Braunschweiger Register, deren aus einem Jahrzehnt hier 5 vorliegen und die naturgemäss ein reicheres und zuverlässigeres Material darbieten müssen, da das vielleicht nur zufällige momentane Fehlen eines Artikels in den Vorräthen und demzufolge in dem Register des betr. Jahres, das zu der Annahme der Nichtanwendung und des Fehlens im Arzneischatz zu jener Zeit überhaupt berechtigten darf, durch Anschaffungen in anderen Jahren und Aufführen in dem bezüglichen Register ausgeglichen wird, wie denn factisch eine lange Reihe solcher Fälle vorliegt, wo ein Artikel nur in 2 oder 3 Registern aufgeführt wird. Dadurch vielleicht mit erklärt sich der grosse Reichthum dieser Register; sie sind ganz besonders reich an Artikeln, die in den oben angeführten älteren Registern<sup>4</sup> nicht vorkommen und hier zum ersten Male in einer Apotheke angetroffen werden, also gegen Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts in den Arzneischatz eingeführt sind.

Die ältesten 5 Register stimmen im Aeussern und Innern sehr überein, sie sind nur geheftet mit grauem oder schwarzem Garn, ohne solide Umhüllung, das Papier ist 22 Ctm. breit und 30 Ctm. hoch, hat ein zierliches Wasserzeichen und ist beiderseits beschrieben; die Schrift ist verschieden, z. Th. äusserst undeutlich, reich an Abkürzungen der verschiedensten Art; das Datum der Rechnungsablage ist in zwei Fällen in der Ueberschrift angegeben; von System in der Zusammenstellung ist namentlich im Anfang kaum etwas zu bemerken, Alles ist durch einander aufgeführt, pflanzliche, thierische und mineralische Drogen, Pulver etc. etc., weder alphabetisch, noch sachlich geordnet, weiterhin finden sich gesonderte Gruppen, einige mit besonderer Ueberschrift.

Das Register von 1521 führt die Ueberschrift „Registrum anno domini 1521“, enthält 813 Artikel; auf ein Gemisch von allem

---

1) Schweizerische Wochenschrift f. Pharm. 1873.

2) Archiv f. Pharm. 1872.

3) Ibid. 1877.

4) Die Frankfurter Liste führt 327, das Nördlinger Register 601 Artikel.

Möglichen ohne besondere Ueberschrift folgen nur räumlich von einander getrennt die Syrupe, Oele mit festen Fetten, Salben und Pflastern, die Pillen, Gewürze, Confecte und Wässer, dann mit besonderen Ueberschriften die „Species“ und „Copestria“ (offenbar *Campestria* bedeutend).

Das Register von 1522 hat als Ueberschrift „Lucie Ao. 1522, Apteken rekenschop“, vom Tage Lucia, dem 13. Decbr.; es enthält 791 Artikel, darunter die Tabulata und aquas phisicales unter besonderen Ueberschriften.

Das Register von 1523 führt nur die Jahreszahl „Ao. 1523“, enthält 799 Mittel, darunter die Herbe, Species, Syrupi und Aque besonders mit Ueberschriften.

Das Register von 1524, mit der Ueberschrift „Soli deo laus“ hat 742 Artikel, darunter die Confectiones in tabulis, Syrupi, Aque und herbe mit Ueberschriften.

Das Register von 1528: „Apoteken register gesloten Lucie anno 1528“, also ebenfalls vom 13. Decbr., hat 710 Artikel, von denen die Syrupi, Sucker unde Confect, Herbe, Gebrande Water und Radices mit Ueberschriften.

Verschieden, äusserlich und innerlich, von jenen 5 älteren Registern, aber unter einander ziemlich übereinstimmend sind die 4 späteren Register; das Papier ist 22 Ctm. breit und 33 Ctm. hoch, die Schrift sehr leicht zu lesen, z. Th. sehr schön und zierlich, das Material geordnet in eine grosse Anzahl einzelner Capitel mit Ueberschriften.

Das Register von 1598 ist im Anfang arg beschädigt; die Abrechnung umfasst die Zeit von Michaelis 1597 bis Michaelis 1598; die wohl erhaltene Rechnung von 1609 geht von Michaelis 1608 bis dahin 1609; beide Register und Rechnungen sind nur geheftet.

Die Rechnung von 1640 umfasst die Zeit von „Anno 1636, ultimo Martii biss wiederumb 1640 ultimo Martii“; die Ueberschriften der 46 Capitel des Registers sind mit rother Dinte geschrieben, das Ganze ist in Pappe gebunden.

Die Rechnung von 1658 geht von Ostern 1654 bis Ostern 1658, das Register enthält 46 Capitel, das Ganze ist in Pappe gebunden mit Ecken und Rücken von zierlich gepresstem Pergament.

Die zuletzt genannten 4 Register führen auch eine Fülle von Angaben von allgemeinem Interesse, geben interessante Aufschlüsse über die damaligen Gehalts- und Lohnverhältnisse nicht nur in Betracht des gesamten Apothekenpersonals vom Administrator bis zum Burschen, sondern auch des Hauspersonals, der Köchin und der Hausmädchen, und der Handwerker, welche für die Apotheke gearbeitet haben; alles Angaben, deren Aufführung hier naturgemäss unterbleiben muss. Eine Zusammenstellung derjenigen Artikel aus diesen 4 Registern, welche wegen der vorhandenen Menge, des Preises oder dergl. von Interesse sind, oder welche sich in anderen gleichzeitigen Registern oder Taxen<sup>1</sup>, deren es aus jener Zeit von vielen Orten giebt, nicht finden, würde wohl von allgemeinerem Interesse sein, diese Arbeit würde aber den Vergleich mit literarischem Material nöthig machen, das mir nicht zu Gebote steht und würde ausserdem eine Menge von Zeit beanspruchen, die mir für derartige Arbeiten ebenfalls nicht zu Gebote steht. Einige Angaben daraus finden sich bereits in der im vorigen Jahre erschienenen 2. Lieferung der Pharmacognosie von Prof. Flückiger, für den ich eine vergleichende Zusammenstellung dieser letzten 4 Register angefertigt habe.

Im Folgenden gebe ich einen Auszug aus den Registern von 1521 bis 1528, ein Verzeichniss derjenigen Artikel, die sich in der Frankfurter Liste und dem Nördlinger Register nicht finden; einige derselben finden sich in dem Register von Dijon, ich führe sie hier aber doch mit auf, da es sich um das Vorkommen in einer deutschen Apotheke handelt. Die hier beobachtete Reihenfolge entspricht wenigstens im Anfange allerdings keinem der Originale, ich halte die Aenderung aber für unbedenklich, da nur so ein Vergleich möglich war. Von den zusammengesetzten Arzneimitteln habe ich nur eine kleine Auswahl aufgenommen; eine Aufführung aller der Species, Syrupe, Confectiones etc. etc., die hier zuerst sich finden, schien mir überflüssig.

Das Entziffern der Urschriften bot sehr grosse Schwierigkeiten; unser Stadtarchivar Herr Hänselmann instruirte mich bereitwilligst über die Schreibweise, so dass ich unter Beihülfe der Frankfurter

---

1) Vgl. Flückiger, Documente zur Geschichte der Pharmacie, dies. Archiv 1875.

und Nördlinger Register eine Uebersetzung anfertigen konnte; diese habe ich dann mit Herrn Hänselmann Wort für Wort mit den Originalen verglichen und konnte so eine durchaus zuverlässige und genaue Uebersetzung der sämtlichen Register anfertigen. Die Schreibweise der einzelnen Namen weicht in den verschiedenen Registern oft sehr von einander ab, ich habe hier meistens nur einen Namen aufgeführt.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn Archivar Hänselmann für seine wesentliche Unterstützung hier meinen Dank aussprechen zu können.

Alumen crudum

- plumosum

- scissum

- ymne

Askenblau

Twist golt (neben fin golt)

batituda eris

barchgron, berchgrön

Barrua eris

bolus alba

cerusa citrina <sup>1</sup>

es ustum

granat. boheyme

- orientalia <sup>2</sup>

hymmelblauw

Gypsum, lapis gypsy

lapis spongie

lasurbrau

mercurium sublimatum

medulla lapidis

paris rot

Pumex

quatuor (1528 quinque) lapides  
pretiosi praeparati

Spuma maris

Sulfur citrinum <sup>1</sup>

Cinabrium, Synobry

Topasion

vitriolum romanum <sup>2</sup>

viride eris (1521 — 24) <sup>3</sup>

aloe citryny

aloes lotum <sup>4</sup>

asa dulcis

mirra brabant (nur 1521) <sup>5</sup>

Acetum rosarum

- esquilliticum

Atramentum nigrum <sup>6</sup>

Blanca

Black <sup>7</sup>

boleti ceruyny

1) Neben S. vivum, das schon im Nördl. Reg. steht.

2) Neben vitriolum album.

3) Wohl identisch mit Spansgrön 1528.

4) Beide Arten neben aloes succotrinum, das auch im Nördl. und Frankf. Reg. steht.

5) Neben mirra, das in allen 5 steht.

6) Als Synonym 1524 encaustum.

7) Neben Atramentum nigrum.

1) Neben lithargyrum.

2) Beide Arten neben granata grossa.

cassia in cannis <sup>1</sup>

- noviter in cannis

cipri romani <sup>2</sup>

citonia assata

conf. de acetose

cort. granatorum <sup>3</sup>

fisticory (?)

flor. carthami

- anthos

hb. anthos

flor. tamarisci

gallarum, gallas <sup>4</sup>

ozileti, osileti (?)

Sapo odorifera

Sericum crudum

sofferorum oder solferorum (?)

spica Indi <sup>5</sup>

sulce note (?)

Tiriaca lypse, lyptzick

- venetiana <sup>6</sup>

torna solis

uvularia (1521) <sup>7</sup>

pulv. encausti

### Radices.

austrucium

rad. buglosse

cariladip.

1) Neben cassia lignea und cinnamomum; vielleicht cassia fistula?

2) Neben cipri longi der Frankf. Liste.

3) Vielleicht cort. mali granati der Frankfurter Liste.

4) Ohne weitere Bezeichnung; ob daher wohl identisch mit Galli romani der Frankf. Liste?

5) Ist vermuthlich spica Nardi der Frankf. Liste.

6) Neben 3 anderen Sorten tiriaca.

7) Identisch mit uvularia 1522 bis 24?

ra. celidonie

- genciane alb.

- lampaci acuti

- leuisticy

- morsus diaboli

- pipinelle

- repontici

sigillum salomonis

rad. valeriane

- verbene

urtice majoris

rad. vincetoxici

grana cocule

Johannesbrot, panis s. ioannis

lincium, se. lentium

lingwa avis

se. mandragore

nuclei cerasorum

- persicorum

nux vomica

poma ambre

se. bardane

- basiliconis excorticatum <sup>1</sup>

- berberis

- cannabis

- carvi

- carthami

- cerusarum

- cerefolii

- ceparum

- cucumeris azinini

- diptami

- myli, milii <sup>2</sup>

- orobi

- pipinelle

- sanguinarie

1) Neben ungeschältem Samen.

2) Neben milii solis.

se. cinapis  
 - spinasie  
 - violarum

canceri usti

cera rubea

- viridis

cibeta

lepus combustus

lutum, gluten piscium

mater perlarum

mel virgineum, optimum

- depuratum

oculi cancri

ossa sepie

peliculi stomachor. gallinar.

spermacety brabant <sup>1</sup>

cassia extracta

cappares

citonia condita

kebuly conditi

looch de pulmone vulpis

nuces muscate conditi

oliue

oliveti

repontica condite

gesulten engeuer <sup>2</sup>

Syr. diamoron

- de yreos

- - jujubis

- lupulorum

- de pomis

- - ribes

Ol. de bacc. lauri <sup>1</sup>

- benedicti

- costinum

- fegiry

- de granis juniperi <sup>2</sup>

- de lateribus, philosophorum

- lylly convally

- lini

- lumbricorum

- myrtillorum

- nucum

- oliue, Boem olie <sup>3</sup>

- papaueris al.

- de pyneys

- pulegii

- salicis

- sambuci

- eruce

- zizaminum

- de spice

- tartari

- terpentyni

- de vermibus

- vulpinum

Opuly populy

sep. hircinum

sparadragi

ungt. fuscum

Trocisci pro fumo

- de sapone

Copestria. Herbe.

alkekengi

alleluia

1) Neben spermaceti, das auch im  
 Nördl. Reg. steht.

2) Neben zinziberis conditi.

1) Neben ol. laurinum

2) Neben ol. junypery.

3) Im Register von Dijon uille  
 d'olive.



anetum  
 aristol. longa  
 athanasia  
 auricul. muris  
 branca ursina  
 brunella <sup>1</sup>  
 cardui benedicti  
 ceration  
 lapacium acutum  
 lilium convallium  
 lanceolata  
 matricaria, Moderkruidt  
 mercurialis  
 nardus  
 scariola  
 scorbockskrut  
 semper siciens  
 Spicant  
 Woltmester

Cinnamomum <sup>2</sup>  
 croci ortulany <sup>3</sup>  
 saffran symmit <sup>4</sup>  
 pennewer saffran <sup>4</sup>  
 elect de ovo  
 gariofili fustici, negelken fuscii <sup>5</sup>  
 grana paradisy  
 pennewer pepper <sup>6</sup>  
 zinzybris calkunß <sup>7</sup>

1) Neben prunella.

2) Neben Cinnamomum elect. oder long., parv., Kannel und cassia lignea, also 5 verschiedene Sorten.

3) Neben croci orienthalis.

4) Neben crocus.

5) Wohl die jambes de giroffles des Registers von Dijon.

6) Neben pepper.

7) Neben zinzybris venedicy.

Sucker unde Confect.

Conf. cimini

- pinearum

- pirorum

hoeth zucker, hout sucker <sup>1</sup>

Aque. Aquas phisicales.

Gebrande Water.

Aq. absynthy

- alkekengi

- aneti

- apii

- aristol. long.

- artemisie

- atanasie

- calamenti

- canforate

- caprifoly

- cardui benedicti

- centauree

- consolide b<sup>or</sup>

- cuscute

- ebuli

- epatice

- eufrasiae

- eupatorii

- fabar.

- flor., florum omnium

- flor. sandic.

- folior. -

- fragarie

- fumy terre

- guatrici

- ysopy

- lagee lupi

- lily convally

1) Neben Melzucker, zucker penid und zucker kand.

Aq. de limacibus

- lupulorum
- mercurialis
- matricaria
- mente
- nasturci
- nenufaris <sup>1</sup>
- nepete
- origani
- papaueris alby

Aq. petrosilyny

- plantaginis
- portulace
- primule veris
- pulegii
- sambuci
- scariole
- semper viue
- taraxatonis
- tribuli marini
- urticae majoris
- - minoris
- valeriane.

1) Neben nenufaris citr., das  
auch im Nörtl. Register steht.